



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 397. (2) Nr. 3867.

Concurs = Ausschreibung.

An dem k. k. akademischen Gymnasium zu Laibach, ist eine Grammatikal-Lehrerstelle erledigt. Mit derselben ist ein jährlicher Gehalt von 700 fl. C. M. für ein Individuum weltlichen Standes, und von 600 fl. C. M. für einen Geistlichen verbunden. Zur Wiederbesetzung dieses Lehramtes wird der Concurs zu Laibach, Klagenfurt, Grätz, Wien und Prag am 5. Juni l. J. abgehalten. Es haben sich daher diejenigen Individuen, welche sich dem dießfälligen Concurs zu unterziehen gedenken, rechtzeitig bei der betreffenden Gymnasial-Direction zu melden, und zugleich die mit den nöthigen Belegen versehenen Competenz-Gesuche zu überreichen.

Laibach den 8. März 1834.

Z. 408. (1) Nr. 4395.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Die mit allerhöchster Entschliessung vom 28. Jänner l. J. erlassenen Bestimmungen in Bezug auf die Ausübung der Dampfschiffahrt werden bekannt gemacht. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 28. Jänner in Bezug auf die Ausübung der Dampfschiffahrt folgende Bestimmungen zu erlassen geruhet: Die für die Dampfschiffahrt bestehenden besondern Directiven vom Jahre 1817 sind in Beziehung auf die Dampfschiffahrt zur See aufgehoben, und ist die Dampfschiffahrt zur See wie jede andere Schiffahrt zu behandeln; doch sind hiebei die mit Hofkanzlei-Decret vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln (kund gemacht durch das hierortige Circulare vom 16. April 1831, Z. 8531) genau zu beobachten. Auch ist die im §. 7 der Directiven vom Jahre 1817 enthaltene Begünstigung den Unternehmern der Dampfschiffahrt noch ferner gestattet. — Dagegen bleiben in Bezug auf die Landseen dann Ströme und Flüsse die Directiven vom Jahre 1817 noch ferner in Wirksamkeit. — Was den Bau der zur Meerfahrt

bestimmten Dampfschiffe betrifft, so ist in Fällen, wo ausschließende Privilegien hierauf angesetzt werden, nach den Bestimmungen des Privilegiums-Patentes vom 31. März 1832 vorzugehen, und bewilligen Se. Majestät, daß die Dampfmaschinen und andere dazu gehörige Erfordernisse für den Zweck der Dampfschiffahrt aus dem Auslande, so lange es erforderlich seyn wird, zollfrei bezogen werden dürfen. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß die noch gültig bestehenden Privilegien auf die Dampfschiffahrt am Meere für die Dauer derselben aufrecht erhalten werden. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 22. Februar l. J., Z. 5775 hiemit kund gemacht. — Laibach am 8. März 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
k. k. Gubernialrath.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 399. (2) Nr. 4110.

K u n d m a c h u n g

wegen Umbau des im hiesigen k. k. Militär-Verpflegsmagazin außer Gebrauch gesetzten, ganz deteriorirten Backofens, wird am 17. l. M. um 10 Uhr Vormittags, in der hierortigen Militär-Verpflegsmagazins-Kanzlei eine Minuendo-Licitation Statt finden. — Dieses wird hiermit mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Vorausmaß, so wie auch die übrigen Licitationsbedingungen in der hierortigen Verpflegsmagazinskanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß ferner jeder Licitant ein Vadium von 20 fl. C. M. vor der Licitation baar zu erlegen habe, welches an den Richtersteher wieder rückgestellt, von dem dießfälligen Bauunternehmer aber als Cautionrückbehalt erhalten werden wird. — K. K. Kreisamt Laibach den 6. April 1834.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 395. (2) Nr. 2700/385. 3. M. K u n d m a c h u n g .

Zur definitiven Besetzung der nachstehend, nebst den anklebenden Genüssen verzeichneten Dienstposten bei den k. k. Zollämtern in Il-

lyrien und im Küstenlande, wird in Folge hoher Hofkammer-Bewilligung vom 30. Jänner d. J., 3. 3902/380, ein neuerlicher Concurrs eröffnet, und die Competenzfrist bis Ende Mai d. J. festgesetzt.

Im Gemein- ral-Gefäl- len-Ver- waltungs- Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Genüsse			
			Besoldung oder Löh- nung		Zhuer- rungs- Beitrag	
			fl.	kr.	fl.	kr.
T r i e s t	Haupt- zollamt	Einnehmer, freie Wohnung	1000		—	
		1ster Controllor dto.	800		—	
		2ter dto.	700		140	
		Collectant	700		80	
		Official 1ster	600		70	
		dto. 2ter	550		70	
		dto. 3ter	550		70	
		dto. 4ter	500		70	
		dto. 5ter	500		70	
		Amtschreiber 1ster	400		40	
		dto. 2ter	400		40	
		dto. 3ter	350		40	
		dto. 4ter	350		40	
		dto. 5ter	300		40	
		dto. 6ter	300		40	
		dto. 7ter	300		40	
		Magazin-Bewalter, freie Wohnung	600		—	
		dto. Adjunct dto.	550		—	
		dto. Beamter 1ter	500		70	
		dto. dto. 2ter	450		70	
		dto. dto. 3ter	450		70	
		dto. dto. 4ter	400		70	
		Waarenbeschauer 1ter	600		70	
		dto. 2ter	550		70	
		dto. 3ter	500		70	
		dto. 4ter	500		70	
		Zwei Amtsdienner, freie Wohnung à 200 fl.	400		—	
		Ein dto.	200		30	
Neun Sigilirer oder Amtsauffseher à 180 fl.	1620		—			
O p t s c h i n a	Com- merzial-Zollamt	Einnehmer, freie Wohnung	600		—	
		Controllor dto.	500		—	
		Official und Waarenbeschauer dto.	400		—	
		dto. dto. dto.	350		—	
		Amtschreiber	300		—	
		Drei Aufseher zu 150 fl.	450		—	

Quar-
tiergeld

Im Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Genüße			
			Besoldung oder Löhnung		Quartier-Beitrag	
			fl.	kr.	fl.	kr.
f c i r E g r o S	Basovizza, Commercial-Zollamt	Einnehmer, freie Wohnung	500	—	—	—
		Controllor dto.	400	—	—	—
		Zwei Localaufseher à 150 fl. mit dto.	300	—	—	—
	Prosecco, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—
		Controllirender Amtschreiber	300	—	50	—
	St. Mathia, Commercialzollamt	Localaufseher, freie Wohnung	150	—	—	—
		Einnehmer, freie Wohnung	600	—	—	—
		Controllor dto.	500	—	—	—
	Steffani, Gränzzollamt	Zwei Amtsauffeher mit einer Löhnung von 150 fl. und freie Wohnung	300	—	—	—
		Einnehmer, frei Quartier	300	—	—	—
	Alana, Zoll- und Waldamt	Localaufseher	150	—	12	—
		Einnehmer und Förster, freie Wohnung	400	—	—	—
		Holzpauschale	20	—	—	—
		Pferdpauschale	50	—	—	—
		Controllirender Amtschreiber, freie Wohnung	250	—	—	—
Görz, Zollleg- statt	Holzpauschale	20	—	—	—	
	Localaufseher, freie Wohnung	150	—	—	—	
	Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—	
	Controllor dto.	650	—	—	—	
	Official	500	—	—	—	
	Amtschreiber 1ter	300	—	—	—	
	dto. 2ter	250	—	—	—	
Monfalcone, Commercialzollamt	Magazineur und Waarenbeschauer, freie Wohnung	500	—	—	—	
	Amtsauffeher 1ter dto.	160	—	—	—	
	dto. 2ter	160	—	12	—	
	Einnehmer, freie Wohnung	600	—	—	—	
Duino, (Ty- bein) Commer- zialzollamt	Controllor	500	—	60	—	
	Official	400	—	50	—	
	Amtschreiber	300	—	40	—	
	Drei Aufseher mit Löhnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	450	—	36	—	
	Einnehmer, freie Wohnung	500	—	—	—	
Cervignano, Commercialzollamt	Controllirender Amtschreiber dto.	300	—	—	—	
	Zwei Localaufseher mit Löhnung à 150 fl. und Quartiergeld à 12 fl.	300	—	—	24	
	—	—	—	—	—	
Aquila, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	500	—	—	—	
	Controllor	400	—	50	—	
Portobuso, Gränzzollamt	Localaufseher mit Löhnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	150	—	12	—	
	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—	
	Localaufseher dto.	150	—	—	—	
	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—	
	Controllirender Amtschreiber dto.	300	—	—	—	
	Localaufseher dto.	150	—	—	—	

Im Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Gehülfe				
			Besoldung oder Löhnung.		Quartier-Beitrag		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
Göry	Grado, Gränzzollamt Sdobba, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	400	—	—	—	
		Localaufseher dto.	150	—	—	—	
h a b i a e	Laibach, Hauptzollamt	Einnehmer, freie Wohnung . . .	900	—	—	—	
		Controllor	750	—	100	—	
		Collectant	650	—	—	—	
		Official 1ter	550	—	—	—	
		dto. 2ter	500	—	—	—	
		dto. 3ter	500	—	—	—	
		Amtschreiber 1ster	350	—	—	—	
		dto. 2ter	350	—	—	—	
		dto. 3ter	300	—	—	—	
		dto. 4ter	300	—	—	—	
		Magazins-Verwalter	550	—	—	—	
		Magazins-Beamter 1ster	500	—	—	—	
		dto. 2ter	450	—	—	—	
		Waarenbeschauer 1ter, freie Wohnung	550	—	—	—	
		dto. 2ter	500	—	—	—	
		Ein Amtsdienner, freie Wohnung . . .	200	—	—	—	
		Zwei Amtsauffseher à 180 fl.	360	—	—	—	
		Oberlaibach, Zoll-Amtsamt	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—
			Amtsauffseher	150	—	12	—
		Tebenitz, Commercialzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	600	—	—	—
Controllor dto.	500		—	—	—		
		Amtschreiber	300	—	—	—	
		Zwei Localaufseher mit einer Löhnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	300	—	24	—	
Möttling, Commercialzollamt		Einnehmer, freie Wohnung	500	—	—	—	
		Controllor dto.	400	—	—	—	
		Zwei Localaufseher mit einer Löhnung à 150 fl. und 12 fl. Quartiergeld	300	—	24	—	
		Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—	
Brod, Gränzzollamt		Localaufseher dto.	150	—	—	—	
		Landstraß, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—
Freithurn, Gränzzollamt		Localaufseher dto.	150	—	—	—	
		Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—	
Grüble, Gränzzollamt		Localaufseher	150	—	12	—	
		Einnehmer, freie Wohnung	400	—	—	—	
Weinitz, Gränzzollamt		Localaufseher	150	—	12	—	
		Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—	
Pölland, Gränzzollamt		Localaufseher dto.	150	—	—	—	
		Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—	
Obergraß, Gränzzollamt		Localaufseher	150	—	—	—	
		Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—	
		Localaufseher	150	—	—	—	

Im Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes	Benennung der Dienststellen	Genüße			
			Besoldung oder Löhnung		Quartier-Beitrag	
			fl.	kr.	fl.	kr.
L a i b a c h	Wabenfeld, Gränzzollamt	Einnehmer, freie Wohnung	300	—	—	—
		Localaufseher	150	—	—	—
	Dhiuniz, Gränzzollamt	Bolletant, frei Quartier	200	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
	Kermatschina, Gränzzollamt	Bolletant, freie Wohnung	200	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
	Radovizza, Volletirungsamt	Bolletant, freie Wohnung	200	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
	Unterjugor, Gränzzollamt	Bolletant, freie Wohnung	300	—	—	—
		Localaufseher	150	—	12	—
Gabrie, Volletirungsamt	Bolletant, freie Wohnung	200	—	—	—	
	Localaufseher	150	—	12	—	
Klagenfurt	Villach, Zoll-Legstätte	Einnehmer, freie Wohnung	700	—	—	—
		Controllor	600	—	—	—
		Official	400	—	—	—
		Amtschreiber	300	—	—	—
		Waarenbesch. u. Magazin. fr. Wohnung	500	—	—	—
		Amtsdiener	200	—	—	—

Diejenigen, die um den einen oder den andern der vorbenannten Dienstposten einschreiten wollen, haben das gehörig documentirte Gesuch, und falls sie sich um mehre Dienstposten bewerben wollen, für jeden derselben ein besonderes Gesuch im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei jener der oben bezeichneten k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen zu überreichen, in deren Bezirke der gewünschte Dienstposten gelegen ist. — Die Documente, welche den Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbildung, die Sprachkenntnisse (und zwar insofern eine Anstellung im Bezirke der Görzer oder Triester Cameral-Bezirks-Verwaltung bezieht wird, insbesondere nebst der deutschen auch die Kenntniß der italienischen, in jenem der Laibacher Cameral-Bezirks-Verwaltung aber die Kenntniß der krainerischen, oder einer derselben verwandten Sprache) ferners die dermalige Verwendung, frühere Anstellungen und Dienstleistungen namentlich im Gefällsfache, dann insofern es sich um Dienstposten der Einnehmer und controllirenden Beamten handelt, auch die Kenntniß des Cassen-

Rechnungs- und Untersuchungsfaßes, bei Bewerbungen um Waarenbeschauerposten aber die aus der Waarenkunde, und aus den Zollmanipulations-Vorschriften mit gutem Erfolge zurückgelegte Prüfung, endlich bei Gesuchen um mindere Dienstposten, als der Localaufseher und Sigiliver auch die Lesens- und Schreibenskunde nachzuweisen haben, sind, falls der Bewerber um mehrere Dienstposten competirt, nur einem Gesuche in Originali, oder in beglaubigter Abschrift beizulegen, doch ist sich in den übrigen Gesuchen auf jenes, dem die Documente angeschlossen sind, zu berufen. — Da bei den Hauptzollämtern und Legstätten den Dienststellen der Einnehmer, Controlloren, Officiate, Magazinsverwalter, Magazinsbeamten, Collectanten und Waarenbeschauer, bei den übrigen Aemtern aber die Dienstposten der Einnehmer und controllirenden Beamten, dann der Officiate und Waarenbeschauer die Obliegenheit der Leistung einer dem einjährigen Gehalte gleichkommenden Caution anklebt, welche nach der bestehenden Vorschrift entweder baar in C. M., oder mittelst einer auf gleiche Wäh-

zung lautenden Realhypothek gelegt werden muß, so haben die Bewerber um diese Dienstposten, auch über die Fähigkeit, dieser Obliegenheit zu entsprechen, sich genügend auszuweisen. — Zum Schutze der Gesundheit der Beamten zu Sdobba, Aquileja und Portobuso wird, so wie bisher, während der ungesunden Jahreszeit in angemessenen Zeiträumen ein Wechsel mit Beamten anderer gesünder gelegenen Aemter Statt finden. — Zu diesem Wechsel sind verpflichtet: der Einnehmer des Zollamtes Grado, der Controllor des Commercial-Zollamtes Cervignano, der Official und der Amtschreiber des Commercial-Zollamtes Monfalcone; ferner die beiden Amtschreiber der Legstätte Görz und der controllirende Amtschreiber des Commercial-Zollamtes Duino. Die Beamten, welche gewechselt werden, erhalten nebst der Vergütung der Reisekosten die Hälfte der classenmäßigen Zehrungsgelder, jedoch nie unter dem

Betrage von einem Gulden für den Tag. Die wechselnden Beamten, welche an ihren Bestimmungsort zur See gelangen können, haben die Reise mittelst der Aerial-Streiffschiffe zu unternehmen, wodurch sich der Anspruch auf eine Vergütung der Reisekosten behebt. — Aus dem obbemerkten Grunde ist auch den Localaufsehern zu Portobuso, Aquileja und Sdobba der Wechsel mit jenen zu Grado, Cervignano und Monfalcone gegen Vergütung der normalmäßigen Zehrungsgelder gestattet. Schließlich wird bemerkt, daß die Verhandlung wegen Vereinigung der Zollämter zu Duino, Monfalcone, Sdobba, Grado und Portobuso mit den Sanitätsämtern gleichen Namens im Zuge schwebt, und dieselbe in Kürze realisiert werden dürfte. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 27. März 1834.

Z. 398. (2) Nr. 278.

Verlautbarung = Edict.

In Folge Bewilligung des löblichen k. k. Kreisamtes zu Neustadt, ddo. 14. März 1834, Nr. 2117, wird am 29. d. M. April um 9 Uhr früh, in der Amtskanzlei der Vogt- und Patronatsherrschaft Sittich, wegen der Ausbesserung der Thurm- und Kirchenbedachung an der Pfarrkirche zu St. Veith bei Sittich, eine Minuendo-Licitation abgehalten, wobei für nachstehende Meisterschaften und Materialien, die von der löblichen k. k. Prov. Staatsbuchhaltung adjustirten Beträge, und zwar:

für die Zimmermannsarbeiten .	53 fl. 20 kr.
„ „ detto Materialien .	59 „ 20 „
„ „ Spenglerarbeit sammt dto.	82 „ 41 „
„ „ Anstreicherarbeit „, dto.	124 „ — „

endlich für die Beistellung von 3000 Stück Dachziegeln à 15 fl. 45 „ — „ zum Ausrufspreise angenommen, und Unternehmungslustige hiezu mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in hiesiger Amtskanzlei, zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Staats- und Vogtherrschaft Sittich am 1. April 1834.

Z. 400. (2) Nr. 398.

Feilbietungs = Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Joseph Holzinger, wider Johann Ferray, über fruchtlos vorausgegangene drei Feilbietungen, der vom Erstern für seine Forderung

pr. 15 fl. 20 kr. c. s. c., mit executiven Pfandrecht belegten, dem Wegner Johann Ferray gehörigen, und auf den zur löblichen Pfalz Laibach, sub Rectif. Nr. 89 und Urb. Nr. 45 1/2 und 45 1/3 dienstbaren, Valentin Ferray'schen Realitäten intabulirt hastenden Forderung pr. 500 fl., die neuerliche zweimalige Feilbietung dieser Sogpost bewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 6. Juni und 4. Juli 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Sogpost bei der ersten Feilbietung nicht unter ihr. m. Rennweite pr. 500 fl., bei der letzten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extract können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 20. März 1834.

Z. 383. (3)

N a c h r i c h t.

Der Gefertigte ist seit dem Schluß des Theater-Curses in der Lage, sich ausschließlich der Ertheilung des Unterrichtes im Violinspielen widmen zu können, und hat die Ehre, Jene, welche geneigt sind, von seinem Anerbieten Gebrauch zu machen, zu ersuchen, ihm die dießfälligen Aufträge in seiner Wohnung, am St. Jacobs-Platz, Nr. 148, im zweiten Stocke, zukommen zu lassen.

Carl Zell,
Orchester-Director des hiesigen ständischen Theaters.

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 8. April. Hr. Mathias Ettinger, Kaufmann, von Triest. — Hr. Nicolaus Blasto; Hr. Gustav Fritsche, und Hr. Leopold Markbreiter, Kaufleute; Frau Sophie Gräfinn von Tscherningham, Private; alle vier von Wien nach Triest. — Hr. Benedict Advinent, Menagerie-Inhaber, sammt Dienerschaft, nach Görz.

Den 9. Hr. Carl Fehr, Handelsmann; Hr. Ernst v. Vergani, Studirender; Hr. Anton Edler v. Colloredo, Bemittelter; Hr. Carl Freiherr von Kössner, k. k. Subernal-Secretär, sammt Familie; und Hr. Eugen Puricelli, Handelsmann; alle fünf von Triest nach Wien.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 405. (2) Nr. 2375.

Vom k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte wird hiermit kund gemacht, daß am 24. d. M., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, die zum Anton Wuzelli'schen Verlasse gehörigen, in dessen Wohnung im Frörentsch'schen Hause befindlichen Einrichtungsstücke und Effecten an den Meißbietenden werden hintangegeben werden.

Laibach am 5. April 1834.

3. 402. (2) Nr. 2056.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seien von diesem Gerichte auf Ansuchen des Bezirksgerichtes der Umgebung Laibach, in der Executionssache des Franz Smuk, wider Maria Wiesland, wegen schuldigen 850 fl. zur öffentlichen Versteigerung des, der Exequirten gehörigen, auf 1664 fl. 42 kr. geschätzten sogenannten Windischhofes sammt Zugehör und zweier, auf 90 fl. geschätzten, bei diesem Hofe befindlichen Grundstücke, drei Termine, und zwar: auf den 14. Mai, 18. Juni und 16. Juli 1834, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, am Orte der gelegenen Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers Dr. Burger einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 1. April 1834.

3. 407. (2) Nr. 2340.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Andreas Schittnig, wider Martin Verhouz, wegen schuldigen 26 fl., die exekutive Feilbietung der gegner'schen, in Leibeskleidung, Bettgewand, Zimmereinrichtung und Küchengeräthe bestehenden Fahrnisse bewilliget worden, zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. d. M., 12. und 26. Mai l. J., zu den gewöhnlichen Amtsstunden, im Hause Cons. Nr. 85, in der Pollana-Vorstadt mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, falls die gedachten Fahrnisse weder beim ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe beim dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Laibach den 5. April 1834.

3. 401. (2) Nr. 2245.

E d i c t.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Constanzia Schlechter'schen Erben, in die Veräußerung der, zum genannten Verlasse gehörigen Fahrnisse, als: Prätiosen, Leibeskleidung und Wäsche, Zimmer- und Kucheneinrichtung etc. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 16. April l. J., und nöthigen Falles die folgenden Tage bestimmt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß diese Feilbietung in dem Hause, Nr. 46, in der Copuciner-Vorstadt vor sich gehen werde.

Laibach den 1. April 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 411. (1) Nr. 5114.

Getreid-Verkauf.

Am 24. April 1834 Vormittags von 8 bis 12 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Staatsherrschaft Sittich, beiläufig 438 Megen Weizen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 3. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 412. (1) ad. 3. Nr. 342.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund, daß zur Verlassabhandlung nach der zu Maria Lay-

270
ten am 5. Juni 1830, verstorbenen Margareth Lau-
schel aus Böschnate, die Tagsatzung auf den 24.
April d. J., 9 Uhr früh, vor diesem Gerichte an-
beraumt worden ist, und daß alle Jene, welche zu
diesem Verlasse etwas schulden oder darauf aus was
immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu ma-
chen vermeinen, am obenbestimmten Tage, Er-
stere ihre Schulden anzugeben, und Letztere ihre An-
sprüche anzumelden haben, so gewiß, als widrigen-
falls sie die gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben ha-
ben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 5. März 1834.

Z. 387. (3)

Nr. 304.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird be-
kannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Valen-
tin Haffner, von Lack, wider Valentin Pagon,
von Dolleh, wegen schuldigen 100 fl., dann In-
teressen und Executionskosten, in die executive
Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Dolleh
H. 3. 6, liegenden, der k. k. Staatsherrschaft Lack,
sub Urb. Nr. 37 zinsbaren, gerichtlich auf 2343 fl.
geschätzten Ganzhube, dann der gepfändeten, ge-
richtlich auf 182 fl. geschätzten Fahrnisse, als: zwei
Pferde, zwei größere und zwei kleinere Ochsen,
eine Kolbian, 200 Centner Heu, eine Egge und
einen Pflug gemilliget, und zur Bornahme ders-
selben der 1. Mai, 2. Juni und 1. Juli l. J., je-
desmal früh 9 Uhr, im Orte der Realität zu Dolleh,
mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls
obbenannte Realität oder Fahrnisse nicht bei der
ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um oder
über den Schätzungswerth verkauft werden sollten,
bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter
dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hint-
angegeben werden würden.

Die dießfälligen Excitationsbedingnisse und
Schätzungsprotocoll können täglich zu den gewöhn-
lichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzlei ein-
gesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 20. März 1834.

Z. 388. (3)

Nr. 600.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherr-
schaft Lack wird hiermit kund gemacht: Es sei
zur Erhebung des Schuldenstandes und sohinigen
Verlassabhandlungen nach dem, zu Eisnern, sub
Haus-Nr. 61, am 9. Februar 1834, verstorbenen
Thomas Kobler, gewesenen Hausbesizers, eine
Tagsatzung auf den 28. April l. J., Vormittags
um 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß alle
Jene, welche auf diesen Verlass einen Anspruch zu
machen vermeinen, so gewiß persönlich oder durch
einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen und
ihre Ansprüche geltend zu machen haben, als wi-
drigens der Verlass den sich legitimirenden Erben
eingewantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am
4. April 1834.

Z. 414. (1)

Excitations-Anzeige.

In dem Freiherr von Rastner'schen Hau-

se, Nr. 179, in der deutschen Gasse, im ersten
Stoche, werden am 18. April 1834, und nö-
thigenfalls auch am folgenden Tage, von 9 bis
12 Uhr Nachmittags, verschiedene Zimmerein-
richtungen, als: Tische, Kästen, Sopha's,
Sessel, Spiegel, Jagdgewehre 2c. 2c., und
verschiedene Geräthschaften, an den Meistbieten-
den gegen sogleich bare Bezahlung hintangege-
ben werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen höflichst
eingeladen werden.

Z. 415. (1)

Quartier zu vergeben.

In der Theater-Gasse, Nr. 20,
ist das Quartier im zweiten Stoche,
bestehend aus vier Zimmern, einer
Küche, Speise, einem Keller und
Holzlege, sammt einer Stukadorten
Dachkammer, für künftige Michaeli-
Zeit zu vergeben. Des Näheren we-
gen beliebe man sich im nämlichen
Hause zu ebener Erde zu erkundigen.

Z. 413. (1)

Michael Mazulik,
bürgerl. Hutmachermeister
aus Grätz,

gibt sich hiemit die Ehre, einem ho-
hen Adel und verehrungswürdigen Pu-
blicum die ergebnisse Anzeige zu ma-
chen: daß er nächstkommenden Mai-
Markt dahier, mit einem wohl af-
fortirten Waarenlager von Castor-,
feinen und mittelfeinen Hüten, eige-
ner Erzeugniß; desgleichen mit Sei-
denhüten nach modernster Façon,
besuchen wird. Jedem er für die Recht-
heit der Güte, Feinheit und Schwär-
ze seiner Waaren bürgt, versichert er
nebstbei nicht nur prompte und solide
Bedienung, sondern auch die mög-
lichst billigsten Preise. Auch sind da-
selbst für Kinder von 2 bis 7 Jahren,
alle Arten von Filz- Käppchen, nach
Auswahl zu haben. Seine Verkaufs-
Hütte befindet sich in der ersten Reihe,
Nr. 9.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 409. (1) Nr. 4906.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 1. März d. J. in der Serie 69 verlostten Banco-Obligationen. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Decrets vom 3. d. M., Z. 1050, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Currende vom 14. Novem-ber 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. März d. J. in der Serie 69 verlostten fünfprocentigen Banco-Obligationen von Num-mer 61241 bis einschließig Nr. 62148 nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit fünf vom Hun-dert in Conventions-Münze verzinsliche Staats-schuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 12. März 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes = Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.
Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath, als Referent.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 418. (1) Nr. 2382.

Am 17. d. M., und allenfalls an den folgenden Tagen, werden zu den gewöhnli-chen Amtsstunden im Sparoviz'schen Hause, nächst dem Bischofshofe am Plage, die Georg Scharl'schen Verlaßeffecten, als: Monnsklei-dung, Wäsche, Einrichtungsstücke zc. öffent-lich versteigert.

Laibach am 8. April 1834.

Z. 406. (2) Nr. 2167.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Joseph Bold, und der Elisa-beth Wistan, gebornen Bold, mittelst gegenwär-tigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Dr. Joseph Piller, gewese-ner Curator der Sebastian und Margareth Boldischen Kinder, Klage auf Zahlung wegen an Advocatur = Verdienst und Auslagen be-messenen 35 fl. 23 1/4 kr. eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tag-satzung auf den 7. Juli 1834 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrech-te angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dies-sem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Ver-

fahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Eröbarth als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher durch dieses Edict dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechts-behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-haupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehen-den Folgen selbst beizumessen haben würden.
Laibach den 29. März 1834.

Z. 404. (2) Nr. 2166.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, wider Anton Köhler, wegen schuldigen 75 fl., dann 21 fl. 30 kr., in die executiv Feilbietung der gegner'schen Mo-bilien, als: Tabackspfeifen, Pfeifenröhren, Spazierstöcke und verschiedene Drechslerwaren nebst einigen Kleidungsstücken gewilliget, und hiezu der erste Termin auf den 24. April, der zweite auf den 9. und der dritte auf den 23. Mai, zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Sitticherhofe mit dem Beisage bestimmt wor-den, daß, falls die gedachten Fahrnisse weder beim ersten noch zweiten Termine um den Schät-zungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe beim dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 29. März 1834.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 410. (1) ad Sub. Nr. 4575.

V e r l a u t b a r u n g

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums. — Der Vermögensstand des Holdheim'schen Laub-stummen-Stiftungsfondes für Krain und Kärn-ten mit Schluß des Verwaltungsjahres 1833, wird durch die nachfolgende, von der Provin-zial = Staatsbuchhaltung zusammengestellte Ue-bersicht der Einnahmen und Ausgaben desfel-ben, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 15. März 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.
Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

ad Buch. Nr. 23. de 1834.

U e b e r s i c h t

der Einnahmen und Ausgaben des Franz Haldheim'schen Taubstummen-Stiftungsfondes von Krain und Kärnthén für das Verwaltungs-Jahr 1833.

Rubriken-Zahl	Einnahms-Gebühr	Geldbetrag in Conv. Münze				Rubriken-Zahl	Ausgab's-Gebühr	Geldbetrag in Conv. Münze			
		einzeln		zusammen				einzeln		zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
1	An Dividenden-Ertrag von Bank-Actien pr. 4000 fl. . .	544	—			1	Auf Verpflegskosten der vier Taubstummen-Kinder im Taubstummeninstitute zu Einz	320	—		
2	„ Interesses von Capitalien in öffentl. Fonds pr. 3979 fl. 49 1/4 kr.	178	30			2	„ Reise- und Zehrungskosten	18	—		
3	„ zugewachsenen Activ- oder Stammvermögen	45	34			3	„ Auf Beiträge und Stipendien zu den Verpflegskosten vier taubstummer Kinder in andern Instituten	160	—		
4	„ eingekauften Staatspapieren	300	—			4	„ baares Geld für eingekaufte Staatspapiere	282	12		
5	„ zurückverrechneten Vorschüssen vom Ankaufe der Obligationen	300	—	1368	4	5	„ verschiedene Ausgaben	21	44		
Hiezu den anfänglichen Casserest		in Baren . 627 fl. 25 1/4 kr. }		8607	14 2/4	6	„ gegebene Vorschüsse zum Ankaufe der Obligationen	300	—	1101	56
		in Obligationen 7979 „ 49 1/4 „ }				Hiezu den schlüsslichen Casserest		in Baren 507 fl. 14 1/4 kr. }		8803	52 2/4
		in Obligationen 7979 „ 49 1/4 „ }						in Obligationen . . 8296 „ 38 1/4 „ }			
Zusammen :				9975	18 2/4	Zusammen				9905	48 2/4
Hievon sind jedoch mit Ende October 1833 noch nicht realisiert worden:											
a.) an Dividenden-Ertrag der Bank-Actien für das 1ste Semester 1833 248 fl. — kr.											
b.) an Interesses von Capitalien in öffentlichen Fonds 178 „ 30 „											
c.) an zugewachsenen Activ- oder Stammvermögen 3 „ — „											
				429	30	Hievon sind an Verpflegskosten ad 1		320	fl. — kr.		
						und an Stipendien und Beiträgen ad 3		40	„ — „		
Hauptsumme der wirklichen Empfänge				9545	48 2/4	mit Ende October 1833 unrealisiert geblieben				360	—
						Hauptsumme, den jenseitigen Empfängen gleich				9545	48 2/4

(L. S.)

K. K. illyrische Provinzial-Staatsbuchhaltung. Laibach den 14. Jänner 1834.

J. Kummer, m. p.

Vice-Buchhalter.

Matthias Schivik, m. p.

Rechnungs-Rath.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 420. (1) Nr. 5297, VIII.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird wegen Vermietung des größeren Aerial-Magazins in Salloch, am 30. April 1834, Vormittags um 10 Uhr, eine Versteigerung abgehalten werden; wozu die Miethlustigen mit der Erinnerung eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 9. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 385. (3) Nr. 2456, 841.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 8. November 1833 zu Leeb testato verstorbenen Johann Auheneq (Krall) aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der dießfalls auf den 25. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagung bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 26. März 1834.

Z. 421. (1)

Die an der Save-Uebersuhr zu Tazen nächst Wischmarje gelegenen, eine kleine Stunde von Laibach entfernten Maria Hagin'schen, sogenannten Koschier'schen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, welche zu einem Wirthshause vorzüglich geeignet sind, werden nebst einigen Grundstücken auf drei oder mehrere Jahre in Bestand gegeben. Wegen näheren Pachtbedingungen belieben sich Pachtlustige im Hause Nr. 61, bei St. Florian, im ersten Stocke rückwärts, zu erkundigen.

Z. 416. (1)

Interessante Anzeige für alle Bewohner Laibachs und der Provinz Krain.

Leopold Paternolli, Inhaber einer öffentlichen Leihbibliothek, dann einer Buch-Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, fortan darauf bedacht, den Wünschen des geehrten Publicums möglichst nachzukommen, hat die Abonnementspreise seiner Leihbibliothek um ein Dritteltheil herabgesetzt, so, daß nun der Betrag geringer ist, als jener aller übrigen Leihbibliotheken der Hauptstädte Oesterreichs, und Jedermann es möglich sein dürfte, daran Theil nehmen zu können. Das

Abonnement ist nämlich, je nachdem man einen, zwei oder mehrere Bände auf einmal zu erhalten wünscht, jährlich nur 7, 12 oder 15 fl.; monatlich 40 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.; wöchentlich 20, 30 und 40 kr., und täglich 3, 5 oder 6 kr. vorpincin zu entrichten. Abonnenten, die außer Laibach domiciliren, erhalten um dieselben Preise, statt eines Bandes 5; statt 2, 10; statt 3, 15 Bände auf einmal, da sie die Bücher nicht täglich zum Umtausch einsenden können. Alle übrigen Bedingungen sind in einer gedruckten Anzeige, die in beiden obbenannten Handlungen stets unentgeltlich ausgegeben wird, deutlich und ausführlich angegeben. So eben hat auch die Presse verlassen, und ist um 10 kr. der zweite Catalog über die für die Leihbibliothek neu angeschafften Werke zu haben. Nebstdem werden von nun an auch in der obigen Kunst- und Musikalienhandlung, sowohl colorirte Tupfmuster, als lithographirte und gestochene Zeichenblätter und Hefte, für Freunde der Zeichenkunst, gegen Erlag des Werthes des gewählten Stückes, als Caution gegen Beschädigungen und gegen eine höchstbillige Benützungsgelübür zu jeder Stunde ausgeliehen, die weitem Bedingungen sind in einer gedruckten Anzeige enthalten, die sammt der oberwähnten, Jedermann unentgeltlich verabfolgt wird.

Aus diesen beiden Unternehmungen dürfte das geehrte Publicum die Ueberzeugung schöpfen, daß Paternolli keinen ihm kund gegebenen Wunsch unbeachtet läßt, sondern eifrig bemüht ist, Jeden zu befriedigen, so bald es in seinen Kräften steht. Wer die äußerst billigen Bedingungen der beiden Leihanstalten in Vergleich mit den nöthigen höchst bedeutenden Vorauslagen zu berücksichtigen die Güte hat, wird gestehen müssen, daß Inhaber hiebei unmöglich einen Gewinn beabsichtigt, sondern auf Zufriedenstellung des geehrten Publicums dachte; demnach wagt er zu hoffen, daß er in diesen Unternehmungen, wie nur wenige Provinzial-Städte sie nachzuweisen haben, einer gütigen Theilnahme und Unterstützung sich werde erfreuen können, wodurch er jährlich beide Etablissements zu erweitern im Stande seyn wird. Er empfiehlt zugleich zur geneigten Abnahme seine mit den meisten in- und ausländischen Neuigkeiten versehene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, so wie zu Bestellungen von solchen literarischen, Kunst- und Musikalien-Producten des In- und Auslandes, die eben nicht vorräthig sind.